

Verwendung von Eichenholz

Die Liste der Verwendungsmöglichkeiten des wertvollen Eichenholzes ist aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften lang: Tischplatten, Fußböden, Furniere, Treppen, Parkett, Außentüren und Schwellen. Stark dimensionierte Eichenbalken werden seit Jahrhunderten im Fachwerkbau verwendet. Als traditionelles Bauholz gewinnt sie in den letzten Jahren wieder an Bedeutung.



Die Löwenburg

Über dem Dorf Lauenberg thront die Löwenburg. Im 11. Jahrhundert von den Grafen von Dassel erbaut, stehen heute nur noch eine Ruine der einst als Jagd- schloss und Wachposten genutzten Burg. Geblieben ist der tolle Ausblick in die umgebende Landschaft.



Fotografen: Naturpark, Pixabay



Naturpark
Solling-Vogler
im Weserbergland

WildparkHaus, Wildpark 1
37603 Holzminden-Neuhaus
Telefon 05536 1313
info@naturpark-solling-vogler.de



Naturpark
Solling-Vogler
im Weserbergland

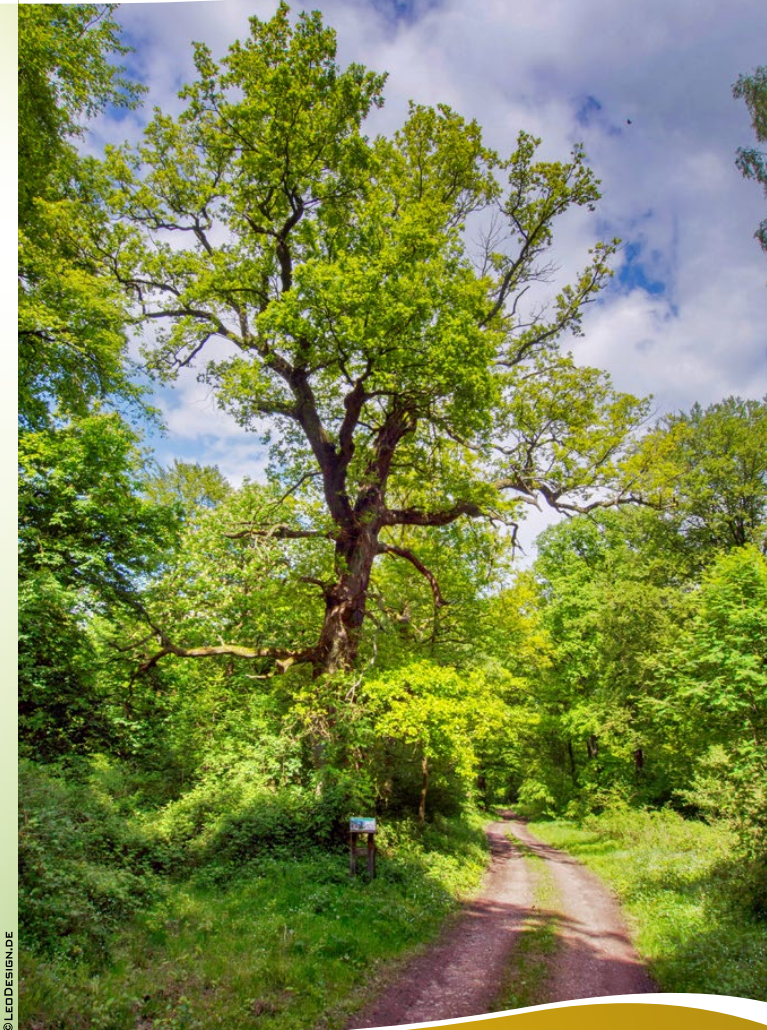
Der Eichenwald



Projektpartner:
 Niedersächsische Landesforsten



© LEDDESIGN.DE



Willkommen im Eichenwald!

„Wilde Burschen“, so lautet der Name der Qualitätstour in unserer Wanderregion, auf welcher Ihr unter anderen die lichten Eichenwälder bei Lauenberg entdecken könnt. Und genau hier trifft Ihr auf jene alten und knorrigen Eichen, die im Laufe mehrerer Jahrhunderte (das Alter einiger Eichen beträgt 400 bis 500 Jahre) schon viel erlebt haben und für die der Name der Tour bezeichnend ist.



Buntspecht



Wildkatze



Junger Uhu

Einzigartiger wertvoller Lebensraum

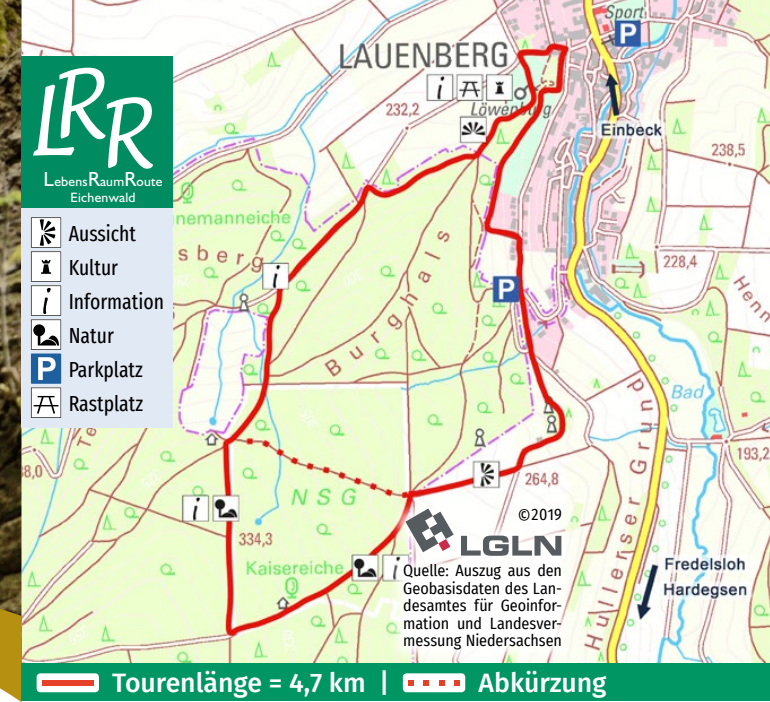
Der Eichenwald ist ein faszinierendes Ökosystem, das eine Vielzahl von teilweise seltenen Pflanzen und Tieren beherbergt. Er spielt eine wichtige Rolle zum Erhalt der biologischen Vielfalt und ist für uns Menschen ein wertvoller Rückzugsort in der Natur. Die majestätischen Eichen bilden das Herzstück dieses Lebensraums und bieten nicht nur Schatten, sondern auch Nahrung und Lebensraum für viele Arten.

Unter den Bäumen findet sich eine reiche Flora, darunter Sträucher wie Haselnuss, Schlehe und Weißdorn sowie eine Vielzahl von Kräutern und Gräsern, die den Waldboden bedecken. Im Frühling blühen hier zahlreiche Wildblumen, die Insekten anziehen und zur Artenvielfalt beitragen.

Eichhörnchen und Spechte, darunter der seltene Mittelspecht, sind häufige Bewohner der Baumkronen, Wildkatzen streifen durch das Unterholz oder entlang sonnenbeschienener Waldränder. Vögel wie der Eichelhäher sowie der Bunt- und Mittelspecht nutzen die Eichen als Nistplätze. Auch Insekten wie Schmetterlinge und Käfer finden hier ideale Lebensbedingungen.

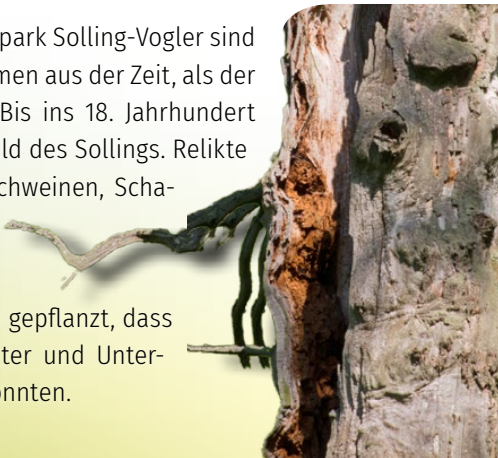


Eichelhäher



Die meisten Eichenwälder im Naturpark Solling-Vogler sind menschlichen Ursprungs. Sie stammen aus der Zeit, als der Wald noch als Viehweide diente. Bis ins 18. Jahrhundert prägte die Waldweide (Hute) das Bild des Sollings. Relikte dieser bäuerlichen Nutzung mit Schweinen, Schafen, Ziegen, Rindern und Pferden finden sich hier bei Lauenberg.

Die Bäume im Hutewald wurden so gepflanzt, dass am Boden genügend Gräser, Kräuter und Unterholz für die Beweidung wachsen konnten.



Hirschkäfer

Viele Tiere und Pflanzen sind so stark an ihren Lebensraum gebunden, dass sie auf einen langjährigen Bestand ihres Umfelds mit immer gleichen Lebensbedingungen angewiesen sind (Habitatkontinuität). In einem Eichenwald bedeutet dies, dass Eichen sowie die Strukturen in diesem Eichenwald über viele Jahrzehnte nahezu unverändert bleiben.

